

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 406

Vorwort: Lassen sie uns streiten!
Autor: Camenzind, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lassen Sie uns streiten!

Bevor es den modernen Film gab, war er eine Vision; eine Vision von jungen Französ:innen, die mit hungrigen Augen ins Kino gingen und sich anschauten, was auf die Leinwände kam. Doch was sie sahen, befriedigte sie nicht. Die Filme waren ihnen zu fad, zu kraftlos. Ihre Enttäuschung über das Filmschaffen ihrer Zeit diskutierten die Hungrigen in endlosen Gesprächen, und bald schrieben sie sie auch auf. So entstanden die «Cahiers du cinéma», die einflussreichste Filmzeitschrift des 20. Jahrhunderts. Und bald entwickelte sich die Vision eines neuen Kinos.

Die jungen Männer hiessen François Truffaut, Jean-Luc Godard, Claude Chabrol und Éric Rohmer. Sie kannten sich, weil sie Mitglieder im gleichen Filmclub waren: im Ciné-club du Quartier latin. Dort wurden Filme auch besprochen, kritisiert, verglichen. Die Kritiker lebten vor, was es bedeutet, cinephil zu sein. Und veränderten das Kino so radikal wie niemand vor ihnen. Der Ciné-club du Quartier latin war die Keimzelle der Nouvelle Vague, wie Jacqueline Maurer in ihrem Beitrag zu diesem Heft schreibt (S. 52).

Auch wir gründen einen Filmclub. Denn auch wir sind unzufriedene Kritiker:innen. Wir haben genug davon, allein zu Hause zu sitzen und in die Röhre zu gaffen. Wir wollen wieder zusammenkommen, um zu diskutieren, zu streiten, zu schwärmen – um Visionen eines neuen Kinos zu entwickeln (S. 27). Mit Ihnen, liebe Leser:innen. Der Filmbulletin Club soll eine Schule des Sehens sein, wie es Filmclubs schon immer waren (S. 31). Er soll einen Ort bieten, wo die Cinephilie wieder aufleben kann. Wo der Film nicht konsumiert, sondern gefeiert wird (S. 40).

Als erster Gast im Filmbulletin Club hat sich ein Name geradezu aufgedrängt: Christian Petzold hat als junger Mann seinen Zivildienst in einem Filmclub absolviert. Und nicht nur das. Sein neuer Film Roter Himmel schliesst sichtlich an Nouvelle-Vague-Klassiker von Éric Rohmer an. Im Interview (S. 14) spricht Petzold über die Bedeutung, die diese Vorbilder für ihn haben. Die Schweizer Premiere von Roter Himmel findet übrigens am 12. Mai statt. Präsentiert von Filmbulletin – für alle mit hungrigen Augen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.
Oliver Camenzind, Redaktor



S. 72 La Montagne 2022, Thomas Salvador

Schon als Jugendlichen hätten ihn Berge magisch angezogen, meint Regisseur Thomas Salvador im Gespräch. Nun hat sich Salvador selbst – in der Hauptrolle als Pierre – zum Mont Blanc entsandt.